

Produktname: ACAD-9 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06460**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	ACAD9
Alternative Namen	ACAD9; Acyl-CoA dehydrogenase family member 9; mitochondrial; ACAD-9
Gen-ID	28976.0
SwissProt ID	Q9H845
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von ACAD-9, Aminosäurebereich: 530-610

Hintergrund

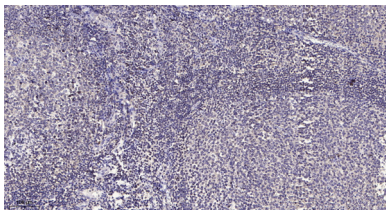
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Acyl-CoA-Dehydrogenase-Familie. Proteine dieser Familie sind in den Mitochondrien

lokalisiert und katalysieren den geschwindigkeitsbestimmenden Schritt der β -Oxidation von Fettsäure-CoA. Das kodierte Protein ist spezifisch gegenüber Palmitoyl-CoA und langkettigen ungesättigten Substraten aktiv. Mutationen in diesem Gen verursachen einen Mangel an Acyl-CoA-Dehydrogenase-Familienmitglied Typ 9 (ACAD9-Mangel). Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010], Cofaktor: FAD, Krankheit: Defekte in ACAD9 sind eine Ursache für einen Mangel an Acyl-CoA-Dehydrogenase-Familienmitglied Typ 9 (ACAD9-Mangel) [MIM:611126]. Patienten mit ACAD9-Mangel weisen episodische Leberfunktionsstörungen im Rahmen ansonsten milder Erkrankungen oder Kardiomyopathie sowie chronische neurologische Funktionsstörungen auf. Funktion: Besitzt Dehydrogenaseaktivität gegenüber Palmitoyl-CoA (C16:0) und Stearoyl-CoA (C18:0). Die Aktivität gegenüber Palmitoyl-CoA ist dreimal höher als gegenüber Stearoyl-CoA. Die Aktivität gegenüber Octanoyl-CoA (C8:0), Butyryl-CoA (C4:0) und Isovaleryl-CoA (C5:0) ist gering. Ähnlichkeit: Gehört zur Acyl-CoA-Dehydrogenase-Familie. Gewebespezifität: Wird ubiquitär in den meisten normalen menschlichen Geweben und Krebszelllinien exprimiert, mit hoher Expression in Herz, Skelettmuskulatur, Gehirn, Niere und Leber.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (30 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).